

Alles ist mir erlaubt!



Arme und Vermögende, Gebildete und Analphabeten, Traditionalisten und Erneuerer – kann es gelingen, dass aus diesen Unterschieden ein lebendiges Miteinander erwächst? Und das nicht nur in der grauen Theorie, sondern im konkreten Alltag mit all seinen Schwierigkeiten und Nöten?

Diese Frage ist für unser heutiges Miteinander entscheidend. Damit waren aber auch die ersten Christ:innen von Anfang an konfrontiert. Anders als in vielen anderen Vereinen und gesellschaftlichen Gruppen konnte jeder Mensch Christ:in werden: egal ob Sklave oder Freier, Mann oder Frau, Heide oder Jude. Diese Offenheit führte immer wieder zu Konflikten und Auseinandersetzungen, bildete aber gleichzeitig auch eine Chance, um soziale Grenzen zu überwinden.

Im Zentrum des Linzer Bibelkurses steht 2024 der Erste Korintherbrief. In diesem Schreiben versucht Paulus Konflikte zu bewältigen, die aus dieser Vielfalt entstehen. Wir wollen das Potenzial heben, das darin liegt. Dabei blickt Paulus nicht nur auf die Gemeinde, ihre Spaltungen und Krisen, sondern immer wieder auf Christus und stößt dabei auf den Leitspruch einer Gemeindeguppe: „Alles ist mir erlaubt!“ – Kann so eine Freiheit überhaupt gelebt werden?

In den vier Abenden des Linzer Bibelkurses wird jeweils ein Thema dieses Briefes mit verschiedenen Methoden ins Gespräch gebracht und mit den Erfahrungen unserer Zeit verknüpft. Im Zentrum stehen der gegenseitige Austausch und die Bedeutung für heutiges Leben in Gemeinschaft und Vielfalt.

1. Abend: Was hält uns zusammen?

Der Erste Korintherbrief ist ein Schreiben, das in eine ganz konkrete Situation hinein verfasst ist. Paulus beschäftigt sich dabei mit den aktuellen Problemen und Herausforderungen der Christ:innen in der antiken Hafenstadt Korinth, ihren Spannungen und Spaltungen, die er bewältigen will; dabei spielen soziale und religiöse Unterschiede genauso eine Rolle wie Reichtum, Bildung und Herkunft. Wie kann aus dieser Vielfalt nun Einheit werden? Und was hat das mit uns im Hier und Heute zu tun?

2. Abend: Was dürfen wir hoffen?

Trotz aller Spannungen in der Gemeinde hat Paulus ein Ziel vor Augen: Christus, den er verkündet. Im Ersten Korintherbrief wird seine Botschaft, sein Sterben aber vor allem die Erfahrung seiner Auferweckung zum Urgrund der Hoffnung auf Leben in Fülle.

3. Abend: Was nützt mir?

Alles ist mir erlaubt – aber nicht alles nützt mir. In diesem Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und einem geregelten Miteinander leben Gesellschaften – bis heute. Paulus geht diesen Herausforderungen anhand von konkreten Fragen aus der Gemeinde in Korinth nach. Dabei spielt die Vielfalt innerhalb der Gemeinschaft ebenso eine Rolle wie Beziehungen oder der Umgang mit der nichtchristlichen Gesellschaft.

4. Abend: Wie funktioniert Gemeinschaft?

Paulus nennt die Gemeinde einen Tempel des Heiligen Geistes. Für dessen Aufbau bedarf es vieler Gnadengaben, die auch zahlreich vorhanden sind. Diese Vielfalt an Begabungen müssen wir auch heute wahrnehmen und leben – und wissen, dass sie nur dann zusammen funktionieren, wenn sie einander zu- und nicht übergeordnet sind.

Termine:

1. **Abend:** Mi., 10. Jänner 2024, 19-21:30 Uhr, Pfarrheim **Schönering**
2. **Abend:** Mi. 13. März 2024, 19-21:30 Uhr, Pfarrheim **Dörnbach**
3. **Abend:** Mi., 10. April 2024, 19-21:30, Pfarrheim **Dörnbach**
4. **Abend:** Mi., 24. April 2024, 19-21:30, Pfarrheim **Schönering**



Referentin: Magdalena Görtler M.A., Bibelwerk Linz

Zielgruppen:

Pfarrlich Engagierte (Pfarrgemeinderäte, Lektor:innen, WGD-Leiter:innen, in der Liturgie Beteiligte), auf die Bibel Neugierige (auch Fernstehende), bisherige Teilnehmer:innen an Linzer Bibelkursen, an der Ökumene Interessierte.

Kosten:

Einzelabende € 12,-;

Gesamte Reihe: 4 Abende € 42,-

(Der Bildungsgutschein der Diözese im Wert von € 20,- ist bei Teilnahme am Gesamtkurs einlösbar.)

Anmeldung:

monika.leebe@dioezese-linz.at; 0681 20 91 71 81

*Der Linzer Bibelkurs wird im Rahmen des Themenschwerpunktes
„Guten Morgen, Zukunft!“ des EB-Forum OÖ gefördert!*

